

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 13. November 2023

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, 11.01.2024

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse sowie die Damen und Herren Gemeinderäte.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Faißt und Sannert.

Die Protokolle der Sitzungen vom 21.09. und 16.10.2023 liegen vor. Sie werden hiermit zur Kenntnis des Gemeinderats gebracht.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Eine Einwohnerin fragt nach dem Stand der Dinge zu Windkraft und Solaranlagen in Gemmrigheim. Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Berichterstattung dazu jüngst in der Presse. Für Windkraft gibt es keine Vorranggebiete in Gemmrigheim. Eine Antwort zur Frage nach PV-Anlagen in den Steillagen steht von zuständiger Stelle noch aus.

Sie möchte weiter den aktuellen Stand der Schulhaussanierung wissen. Bürgermeister Frauhammer teilt mit, dazu werde es heute in nichtöffentlicher Sitzung einen Tagesordnungspunkt geben.

Weiter möchte die Einwohnerin wissen, wie es mit der geplanten Grabanlage auf dem Friedhof aussieht. Bürgermeister Frauhammer verweist dazu auf TOP 5 der heutigen Sitzung.

Sie berichtet, sie habe gehört, der Bauhof arbeite nur nach Auftrag. Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass es ein Auftragswesen im Bauhof gibt. Der Bauhofleiter habe darüber hinaus Kompetenzen, im Einzelfall auch selbst zu entscheiden.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

KVA Walheim

Ein Gemeinderat berichtet, er habe zu diesem Thema Informationen an die Mitglieder des Gemeinderates verschickt. Die Inhalte werde er in Absprache mit Bürgermeister Frauhammer am Ende der Sitzung bekanntgeben.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt bekannt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16.10.2023 beschlossen, als Elternzeitvertretung der Ausschreibung von zwei Stellen mit einem Stellenteil von jeweils 100% in der Entgeltgruppe bis maximal SuE 08a (je nach Qualifikation) ohne Befristung zuzustimmen.

Ebenso stimmt der Gemeinderat der Schaffung einer Stelle für eine Integrationskraft im Umfang von 75% zu, die nach Wegfall des Betreuungsbedarfs wieder entfällt.

Der Gemeinderat hat außerdem die Schaffung einer neuen Stelle in der Kernzeitenbetreuung mit einem Stellenanteil von 1,0 in der Entgeltgruppe SuE2 beschlossen und die Gemeindeverwaltung mit deren Besetzung beauftragt.

TOP 4 - Kommunale Gestaltung der Wärmeversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in Gemrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Steffen Petruch, Projektmanager Kommunaler Klimaschutz der Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) aus Ludwigsburg, der mittels Präsentation das Thema vorstellt.

Ein Gemeinderat schlägt vor, politisch zu fordern, die Abwärme des Zwischenlagers beim GKN zu nutzen. Bürgermeister Frauhammer merkt dazu an, dass bereits eine erste Rückmeldung des Betreibers vorliegt. Diese stimmt allerdings nicht sehr hoffnungsvoll. Die Gemeinde bleibe aber dran.

Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass regelmäßig Anfragen aus der Bürgerschaft eingehen. Es haben bereits erste Sondierungen mit den Gemeinden Hessigheim, Mundelsheim und Walheim stattgefunden. Diese sind interessiert an einer Zusammenarbeit als so genannter „Konvoi“. Hessigheims Bürgermeister Pilz hat dazu bereits eine Kooperationsvereinbarung vorbereitet. Die Gemeinde Hessigheim würde dabei auch als Konvoiführer die Antragstellung und Verwaltung übernehmen.

Zwei Gemeinderäte sprechen sich für eine solche Kooperation aus. Ein anderer Gemeinderat versteht den Sinn einer solchen Kooperation nicht.

Herr Petruch hält den Zeitpunkt für günstig, noch vor einer bundesweiten Regelung. Die LEA dürfe selbst keine Wärmeplanung machen, da sie unabhängig berät.

Bürgermeister Frauhammer dankt Herrn Petruch für seine Ausführungen. Er sei froh, die LEA als Partner an seiner Seite zu haben.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung,

- zur Aufnahme von Gesprächen mit den Gemeinden Hessigheim, Mundelsheim und Walheim zur Durchführung der Wärmeplanung „im Konvoi“,
- der Unterzeichnung der vorgelegten Kooperationsvereinbarung mit den Gemeinden Hessigheim, Mundelsheim und Walheim für eine gemeinsame kommunale Wärmeplanung und
- umgehend mit der Vorbereitung der kommunale Wärmeplanung nach Landesrecht, insbesondere der Beantragung von Fördermitteln des Landes und Einholung von Angeboten für die Erarbeitung der Wärmeplanung und der begleitenden Unterstützung durch geeignete Büros

TOP 5 - Planung und Bau einer Gemeinschaftsgrabanlage für Kindergräber auf dem Friedhof Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Herr Parlow von der Firma Bollermann GmbH aus Winnenden lässt sich entschuldigen.

Dieses Thema wurde bereits mehrfach im Technischen Ausschuss besprochen. Alle Inputs daraus sind in die Planungen eingeflossen.

Bauamtsleiter Polosek zeigt die aktuellen Pläne der Firma Bollermann.

Nach kurzer Sachausprache ergeht mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Planung der Firma Bollermann zum Bau einer Gemeinschaftsgrabanlage für Kindergräber auf dem Friedhof Gemmrigheim zu. Die vorgestellte Planung soll in der besprochenen Version umgesetzt werden.

TOP 6 - Vorstellung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Stefan Frings von der Firma endura kommunal GmbH aus Freiburg im Breisgau. Dieser stellt mittels Präsentation seine Planungen für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED vor.

Die Kosten beziffert Herr Frings bei 800 Leuchten auf ca. 400 EUR pro Leuchte. Bürgermeister Frauhammer ergänzt, man habe die Investitionssumme dem Einsparpotential gegenübergestellt. Ein großes Projekt inklusive Förderung sei günstiger, als nach und nach die Lampen auf LED umzustellen. Herr Frings merkt an, je nach Strompreis amortisiere sich das Projekt nach 4-6 Jahren. Die Planungskosten enthalten auch die Berechnungen und die Vorbereitung des Förderantrages.

Ein Gemeinderat möchte mitgeben, dass er die Planungskosten für sehr hoch erachte, er aber dennoch dem Vorhaben zustimmen werde. Er befürworte grundsätzlich die Umstellung auf LED.

Ein Gemeinderat besteht darauf, ohne Planungsbüro die Umstellung durchzuführen. Dies sei laut einem anderen Gemeinderat nicht möglich. Bisher habe dies ein Architekt gemacht, der für seine Dienste auch entlohnt wurde.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung zu LED-Straßenbeleuchtung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7 - Vergabe: Planungsleistungen für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Stefan Frings von der Firma endura kommunal GmbH aus Freiburg im Breisgau ist zu diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls anwesend.

Ein Gemeinderat bemerkt, dass das vorgelegte Angebot zwischenzeitlich abgelaufen sei. Herr Frings teilt mit, dass sich die Firma endura kommunal GmbH weiterhin daran halte.

Ohne Sachausprache ergeht mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Planungsleistungen an das Büro Endura Kommunal zum Angebotspreis von 45.220,00€ (netto), bzw. 53.811,80€ (brutto) zu.

TOP 8 - Vergabe: Drehkolbengebläse für die Kläranlage

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates teilt Bauamtsleiter Polosek mit, die beiden Klärwärter seien in „Hab-Acht-Stellung“, um bei einem Ausfall gleich eingreifen zu können und das Drehkolbengebläse zu reparieren.

Ein Gemeinderat regt an, lediglich zwei Drehkolbengebläse zu beschaffen, da im Normalfall auch nur zwei laufen. Bürgermeister Frauhammer möchte auf Nummer sicher gehen und alle drei beschaffen.

Für einen Gemeinderat macht dies auch Sinn. Man spare mit den neuen Drehkolbengebläsen Strom. So sehen es auch drei weitere Gemeinderäte. Die Kosten dafür kommen schließlich mit der Abwassergebühr wieder rein.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma AERZEN für die energieeffiziente Variante zum Angebotspreis von 71.118,57€ (brutto) zu

TOP 9 - Beschaffung von Ersatzkleidung für die Freiwillige Feuerwehr

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 15 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung der von der Firma FIRELINER® GmbH angebotenen Brandschutzbekleidung im Gesamtwert von 11.210€ (netto) bzw. 13.339,90€ (brutto) zu.

TOP 10 - Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach den §§ 192 bis 197 des Baugesetzbuches (BauGB) auf die Stadt Besigheim und zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses - Aufnahme einer USt-Bestimmung

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Der Umsatzsteuerparagraph werde nunmehr formal in die Satzung aufgenommen. Dabei handle es sich um einen reinen Vorratsbeschluss.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 15 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach den §§192 und 197 des Baugesetzbuches (BauGB) in seiner jeweils gültigen Fassung auf die Stadt Besigheim als erfüllende Körperschaft und zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses und Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle gemäß der Anlage zu dieser Vorlage wird zugestimmt.

Bürgermeister Frauhammer wird mit der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beauftragt.

TOP 11 - Aktualisierung des Maßnahmenplanes zur Gasmangellage

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Er stellt die wesentlichen Änderungen im Maßnahmenplan zur Gasmangellage im Einzelnen vor. Die im letzten Jahr sehr ambitionierten Maßnahmen für die Alarmstufe sollen nun weitestgehend mit der Notfallstufe einhergehen. Als Effekt werde dadurch auch eine Weihnachtsbeleuchtung wieder möglich.

Ein Gemeinderat merkt an, dass künftig bei den Beschlussvorschlägen besser zwischen Kenntnisnahme und Zustimmung unterschieden werden soll.

Ohne weitere Sachaussprache ergeht mit 15 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Maßnahmenplan zur Gasmangellage in der Fassung 1.3 zu.

TOP 12 - Jahrestagung 2023 der ASKETA in Philippsburg - hier: Forderungen der ASKETA und der Gemeinde Gemrigheim an Behörden und verantwortliche Gremien bezüglich der Lagerung von schwach-, mittel- und hochradioaktiven Abfällen

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und bemerkt, dass Gemrigheim nach den im letzten Herbst bekanntgewordenen Informationen faktisch ein Endlagerstandort geworden ist.

Mehre Generationen werden mit dem formalen Zwischenlager leben müssen. Damit übernimmt die Gemeinde für diese Zeit die Funktion eines Endlagerstandortes und ist diesem für diese Zeit damit gleichzustellen. Dem Standort, der sich in der derzeit laufenden bundesweiten Suchkampagne als für ein Endlager am besten geeignet herauskristallisiert, wurde für die Übernahme der Last der Endlagerung ein finanzieller Ausgleich in Aussicht gestellt.

Diese Zusage sei nun auch analog auf die Zwischenlagerstandorte anzuwenden, die die Aufgabe für viele Jahrzehnte vorab übernehmen.

Ein Gemeinderat sieht durch die lange Laufzeit des Zwischenlagers auch die Gemeindeentwicklung gefährdet oder zumindest beeinflusst.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 15 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Anschreiben der ASKETA an das BMUV, das BASE, die BGE und die BGZ.
2. Der Gemeinderat stimmt der Versendung der Schreiben als Standortgemeinde gleichen Inhalts an die aufgeführten Behörden und Gremien zu
3. Der Gemeinderat stimmt der Versendung des Schreibens an lokale Abgeordnete in Bund und Land zu.

TOP 13 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes öffentlich bekannt:

Gemrigheimer Lesewochen 2023

Die Gemrigheimer Lesewochen waren ein schöner Erfolg, der bei Besuchern und auch in der Presse ein sehr gutes Echo gefunden hat. Ich danke allen, die sich dabei als Autoren oder in der Organisation eingebracht haben.

KVA Walheim

Ein Gemeinderat nimmt zum vorgezogenen Baubeginn der KVA Stellung. Er legt einen Entwurf einer Resolution vor, die der Gemeinderat über die Gemeindeverwaltung an das Regierungspräsidium Stuttgart schicken möge.

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob sich die vier beteiligten Kommunen hierrüber bereits verständigt haben. Es wäre gut, wenn dies die vier beteiligten Kommunen gemeinsam tun würden.

Bürgermeister Frauhammer erläutert, die Gemeinde Gemmrigheim habe andere Rechte als z.B. die Gemeinde Walheim als Standortgemeinde. Kurz vor der Sitzung habe er eine Pressemitteilung von der Bürgerinitiative erhalten, die er vorliest. Er habe den Sachverhalt noch nicht prüfen können, daher werde er sich bei der Entscheidung enthalten.

Der Gemeinderat spricht sich mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung dafür aus, die Resolution über die Gemeindeverwaltung an das Regierungspräsidium Stuttgart zu schicken.